Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Anwesende:
- Mitglieder AS: 23 stimmberechtigte Mitglieder
  Monty Beauchamp verlässt vor TOP 7 die Sitzung, somit 22 stimmberechtigte Mitglieder
- Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Stellungnahme zum Berufungsvorgang für das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Datenbanksysteme und Data-Engineering im Fachbereich 4 (BK 592)
3. Genehmigung des Protokolls der 449. Sitzung am 12.10.2026
4. ASnack: Vintage Computing Festival Berlin
5. Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden
   - Mitglieder des Präsidiums
   - Stellv. hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
6. Bericht aus der Perspektivkommission
7. 2. Lesung Wirtschaftsplan und Stellungnahme Haushaltskommission
8. Forschungsstrukturen
9. Kriterienkatalog zur Vergabe von Honorarprofessuren
10. weitere Benennungen der Kommissionen
11. Verschiedenes

Protokoll

Feststellung der Tagesordnung

TOP 1

Die Vorsitzende, Regina Zeitner, begrüßt alle Teilnehmer*innen und insbesondere die stellvertretende Vorsitzende Daniela Hensel zu ihrer ersten AS-Sitzung. Die Beschlussfähigkeit ist mit 23 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.
Die Tagesordnung wird ohne Änderung bestätigt.

TOP 2 **Stellungnahme zum Berufungsvorgang für das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Datenbanksysteme und Data-Engineering im Fachbereich 4 (BK 592)**

Beschluss 1823/2026 vom 26.10.2026
Der Akademische Senat stimmt der Berufung (KNr. 592) zu.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 449. Sitzung am 12.10.2026

Das Protokoll der 449. Sitzung am 12.10.2026 wird ohne Änderungen genehmigt.

Beschluss 1824/2026 vom 26.10.2026
Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 449. Sitzung am 12.10.2026.
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 23
Abstimmungsergebnis: 21 : 0 : 2
Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 449. Sitzung mit 21 Ja-Stimmen.

TOP 4 ASnack: Vintage Computing Festival Berlin

Monty Beauchamp stellt als ersten ASnack Impressionen vom Vintage Computing Festival Berlin (Veranstaltung rund um historische Computer und Rechentechnik) vor. Das Vintage Computing Festival Berlin fand am 17. und 18. Oktober 2026 an der HTW Berlin mit ca. 500 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland statt.
In Ausstellungen, Vorträgen und Workshops wurden nicht nur Retro-Computer ausgestellt, sondern z.B. auch historische Betriebssysteme, Programmiersprachen, Netzwerktechnik sowie Taschenrechner und Rechenmaschinen präsentiert.

TOP 5 Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden

Frau Rauscher-Scheibe berichtet über folgende Punkte:
- LKRP-HAW am 20.10., LKRP am 26.10., Themen: Wahlnachlese, Perspektivkommission – Fragenkatalog/Berichtspflichten, Hauptstadtzulage, Campuscard, Gender Pay Gap Studie, Nachbesetzung Verwaltungsrat Studierendenwerk und Kuratorium Technologiestiftung;
- DAFG: Gründung wurde ausgesetzt, die drei für HAW wichtigen Förderlinien (FH-Personal, Innovative Hochschule und Forschung an HAW) sollen weitergeführt werden. Die Finanzierung soll in einer Bund-Länder-Vereinbarung festgehalten werden. Der Vorschlag des Bundes ist eine Verteilung 50:50, die der Länder 90:10. Aktuell haben die drei genannten Förderlinien ungefähr 80:20. Eine Annäherung ist noch nicht abzusehen, aus der LKRP-HAW heraus soll an die SenWGP ein Schreiben gerichtet werden, um die Wichtigkeit der Programme für die Berliner HAW zu unterstreichen.
- Berufungen: zwei Berufungsgespräche, diverse laufende Berufungsverfahren, teilweise sehr hohe Bewerbungszahlen (Rekord 60 Bewerbungen), Berufungsreferent nimmt an den jeweils ersten Sitzungen teil;
- TIEs: Future Professors Week, 17 Teilnehmende am 16.10. verabschiedet, Dank an alle Kolleg*innen, die unterstützt haben, zusätzliche KI-Stelle aus dem Projekt finanziert
- Umsetzung von Professor*innen (5 Stellen) von einem Fachbereich in einen anderen ist angelaufen; der überraschend komplexe Prozess verknüpft Personal- mit Kapazitätsrecht und involviert fast alle Gremien.

Frau Molthagen-Schnöring informiert über folgende Punkte:
- Forschungs- und Transferpreis: Preisträgerinnen sind Daniela Hensel und Katharina Simbeck
- aktueller Stand im IFAF Berlin:
  Die gemeinsame Fördereinrichtung für HAWen im Land Berlin konnte letztes Jahr mit nur noch 2 Mio. € Budget (statt 4 Mio. €) drei große übergreifende Projekte mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen fördern (KRIKO-BE, KI-InnoX und Robo4Care). Diese Projekte sind gut angelaufen und werden auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Die Finanzierung läuft noch bis Ende 2027. Der Vorstand des IFAF führt bereits Gespräche zur Weiterfinanzierung des IFAF durch das Land Berlin und bemüht sich parallel um das Einwerben von Bundesmitteln.

Frau Müller informiert über folgende Punkte:
- Start der Internationalisierungsstrategie:
  Die Kerngruppe hat am 16.10. erstmalig getagt. Themen wurden identifiziert und werden nun in größere Arbeitsgruppen gegeben. AS-Mitglieder können gerne mitwirken.
- Vorab-Info zur Systemreakkreditierung:
  Die erste Begehung wird voraussichtlich im Herbst nächsten Jahres stattfinden. Sie wird in der nächsten AS-Sitzung am 09.11.2026 über den zeitlichen Ablauf informieren.
- KI-Workshop am 22.10.2026 war trotz geringer Teilnehmer*innenzahl (nur 30 Teilnehmende bei 80 Anmeldungen) ein voller Erfolg.

Herr Wendler berichtet über folgende Punkte:
- Info zur Sicherheitslücke in PHP:
  Die Gefährdung wurde am 21.10.2026 bekannt. Viele Systeme wurden daraufhin sofort vom Netz genommen und die Mitarbeiter*innen vom Rechenzentrum informiert. Unter Einsatz aller verfügbaren Ressourcen konnten noch am Abend des gleichen Tages die meisten Systeme wieder zur Nutzung bereitgestellt werden. Sein großer Dank gilt ausdrücklich den Kolleg*innen des Rechenzentrums für die proaktive Kommunikation und den professionellen Umgang und Problembehebung. Die HTW war damit deutlich besser und schneller als die meisten anderen Einrichtungen. Aufgabe der Fachbereiche und für die Drittmittelprojekte muss es nun sein, auch ihre Systeme zu aktualisieren. Das gesamte Netzwerk wird gescannt und bei Feststellung von Sicherheitslücken die Geräte vom Netz genommen.
- Über die Auswertung von SOLL und IST der Finanzen der Hochschule im 3. Quartal 2026 wird er nach Befassung in der HSL in der kommenden AS-Sitzung berichten.

Viola Schmitt berichtet über folgende Punkte:
- "Berufsperspektive: Professorin an einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften":
  Die Veranstaltung "Berufsperspektive: Professorin an einer HAW werden" findet am 9. November an der HWR Berlin in Schöneberg statt. Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der HWR Berlin, BHT und HTW Berlin laden Frauen und FLINTA ein, sich über den Berufsalltag von Professorinnen und die Voraussetzungen für eine HAW-Professur zu informieren.
- Start des Projekts „Förderung der zusätzlichen Stelle für eine Wissenschaftlerin bzw. Künstlerin auf dem Weg zur Professur im Fach "Wirtschaftswissenschaften" im Rahmen des Professorinnenprogramms 2030 (Prädikatsstelle PP 2030)":
  Die HTW Berlin wurde für ihr Gleichstellungskonzept mit dem Prädikat "Gleichstellungsstarke Hochschule" ausgezeichnet und erhielt damit die Möglichkeit zur Förderung einer zusätzlichen Prädikatsstelle. Die Promovendin, Linda Ghirardello, erhält damit eine Förderung bis September 2028.

TOP 6 Bericht aus der Perspektivkommission

Die Perspektivkommission hatte die einzelnen Statusgruppen der Akademischen Senate aller Hochschulen (WiMi, MTSV, Studierende) zu Gesprächen eingeladen und dazu vorab Fragenkataloge übersandt. Die Einladungen gingen offensichtlich an den Hochschulleitungen vorbei.
Manja Haueis, Angelina Kroll und Ilka Borchardt (für die teilnehmende Kristin Waschke) berichten kurz über ihre jeweiligen Gespräche mit der Perspektivkommission. Diese seien eher allgemein und wenig informativ gewesen. Die Perspektivkommission informierte, dass die Bestandsaufnahme abgeschlossen sei und man nun an dem Bericht arbeite. Das Hauptziel der Perspektivkommission sei es, die Hochschulautonomie zu stärken. Frau Rauscher-Scheibe ergänzt Informationen aus dem Gespräch der Perspektivkommission mit den Kuratoriumsvorsitzenden im Rahmen eines Abendessens. Auch Frau Dr. Simon fand das Gespräch mit der Perspektivkommission zu allgemein und zu wenig auf den Prozess fokussiert.
Gernot Welschhoff informiert, dass auch die Hochschulpersonalräte von der Perspektivkommission zum 11.11.2026 eingeladen wurden.

TOP 7 2. Lesung Wirtschaftsplan und Stellungnahme der Haushaltskommission

Harun Mete informiert, dass er als Vertreter der Haushaltskommission deren Stellungnahme vorstellt. Er tut dies detailliert mit beiliegender Präsentation. Herr Mete und Herr Wendler beantworten Fragen zu Digitalisierung und KI. Das Thema soll in einer der nächsten AS-Sitzungen detailliert besprochen werden.
Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss 1825/2026 vom 26.10.2026

Der Akademische Senat beschließt folgende Stellungnahme:

1. Der Akademische Senat nimmt den vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplans der HTW Berlin für das Jahr 2027 zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Akademische Senat ist sich bewusst, dass der vorliegende Entwurf des Wirtschaftsplans 2027 auf dem Änderungsvertrag zum Hochschulvertrag 2024–2028 für den Zeitraum 2025 bis 2028 beruht. Der Änderungsvertrag wurde nach den erforderlichen Beschlüssen des Berliner Senats und des Abgeordnetenhauses am 11. Februar 2026 von der Wissenschaftssenatorin und den Leitungen der Berliner Hochschulen unterzeichnet. Die darin ausgewiesenen Finanzierungshöchstwerte für die Jahre 2027 und 2028 bilden die maßgebliche Planungsgrundlage für den Wirtschaftsplan 2027. Die tatsächliche Zuschusshöhe steht weiterhin unter dem Vorbehalt der leistungsbasierten Hochschulfinanzierung sowie der jährlichen haushaltsrechtlichen Veranschlagung und Bewirtschaftung.
3. Der Akademische Senat erwartet, dass die im Änderungsvertrag für das Jahr 2027 und 2028 vorgesehenen konsumtiven und investiven Zuschüsse mindestens erhalten bleiben.
4. Der Akademische Senat nimmt zur Kenntnis, dass der kamerale Erfolgsplan 2027 Erträge von 110,504 Mio. € und Aufwendungen einschließlich Steuern von 107,426 Mio. € ausweist. Das positive Jahresergebnis von 3,078 Mio. € wird betragsgleich für Investitionen eingeplant. Der Finanzplan sieht zugleich eine Entnahme von 2,655 Mio. € aus gebundenen liquiden Mitteln vor. Der voraussichtliche Bestand an flüssigen Mitteln sinkt dadurch von 23,377 Mio. € zu Jahresbeginn auf 20,722 Mio. € zum Jahresende. Der Akademische Senat erwartet, dass die Entwicklung der gebundenen liquiden Mittel eng überwacht und regelmäßig transparent berichtet wird.
5. Der Akademische Senat bewertet die finanzielle Lage der HTW Berlin trotz des rechnerisch ausgeglichenen Wirtschaftsplans weiterhin als angespannt. Er unterstützt die Fortführung der Konsolidierungsmaßnahmen. Diese sollen nach Dringlichkeit, rechtlicher Notwendigkeit, strategischer Bedeutung und ihren Auswirkungen auf Studium, Lehre, Forschung und Beschäftigte gesteuert werden.
6. Der Akademische Senat nimmt zur Kenntnis, dass die leistungsbasierte Hochschulfinanzierung ab dem Jahr 2027 wieder angewendet wird. 85 Prozent des Landesanteils werden als leistungsunabhängiges Grundbudget und 15 Prozent als Leistungsbudget vergeben. Die hierfür maßgeblichen Indikatoren, insbesondere Kapazitätsauslastung, Drittmittelausgaben, Gleichstellung und Gute Arbeit, sollen im Finanzcontrolling regelmäßig beobachtet und ausgewertet werden. Nach den vorliegenden Planungsgrundlagen verfügt die HTW Berlin über gute Voraussetzungen, den vertraglichen Finanzierungshöchstwert zu erreichen; eine automatische Garantie ist damit nicht verbunden.
7. Der Akademische Senat begrüßt die Fortschritte bei den zentralen IT-Projekten MACH Finanzen, MACH Personal und HISinOne/CaMS. Er erwartet, dass die Projekte mit klaren Meilensteinen, einer verlässlichen Governance und einer regelmäßigen Berichterstattung zu Kosten, Terminen und erzielten Entlastungen weitergeführt werden.
8. Der Akademische Senat begrüßt, dass im Wirtschaftsplan 2027 zusätzlich insgesamt 600 T€ für die Digitalisierung weiterer Verwaltungsprozesse vorgesehen sind, davon 300 T€ aus Drittmitteln (Teilprojekt TIES). Die Haushaltskommission befürwortet die hierfür vorgesehenen Ansätze. Die Mittel sollen zielgerichtet, rechtssicher und nachvollziehbar eingesetzt werden; über die erreichten Prozessverbesserungen ist den zuständigen Gremien regelmäßig zu berichten.
9. Der Akademische Senat nimmt die im Akademischen Jahr 2026/27 umgesetzten Anpassungen der Aufnahmekapazität nach Strukturplan zur Kenntnis. Weitere Anpassungen für das Akademische Jahr 2027/28 sollen frühzeitig und transparent mit den akademischen Gremien beraten werden. Dabei sind das schrittweise Auslaufen betroffener Studiengänge und Kohorten, die Auswirkungen auf die Lehrkapazität sowie die strategische Bedeutung der Studienangebote angemessen zu berücksichtigen.
10. Der Akademische Senat begrüßt, dass die Haushaltskommission hochschulweite Kennzahlen nicht nur sammelt, sondern zunehmend analysiert und bewertet. Diese kennzahlenbasierte Finanzsteuerung soll als Instrument der internen Steuerung weiterentwickelt und den Gremien regelmäßig in verständlicher Form vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage soll die Hochschule gemeinsam eine langfristig tragfähige Strategie für Finanzen, Personal, Studienangebot, Digitalisierung und Campusentwicklung fortführen.

11. Die HH.Komm. weist darauf hin, dass die Konsolidierungsbemühungen konsequent fortgeführt werden müssen, um bis 2028 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Zugleich gilt es, die Hochschule rechtzeitig auf die ab 2029 voraussichtlich knapper werdenden Zuschüsse vorzubereiten.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 22

Abstimmungsergebnis: 21 : 0 : 1

Der Akademische Senat beschließt die Stellungnahme der Haushaltskommission zum Wirtschaftsplan 2027 mit 21 Ja-Stimmen.

TOP 8 Forschungsstrukturen

Frau Molthagen-Schnöring informiert zunächst, dass sich der letzte AS bereits im Sommersemester letzten Jahres einmal mit dem Thema befasst hat. Es existieren an der HTW mehrere Dokumente zu Forschungsschwerpunkten, Forschungsclustern, Forschungsgruppen und wissenschaftlichen Einrichtungen (letztere mit der aktuellen Satzung der HTW Berlin nicht mehr umsetzbar). Gespräche mit Forschenden haben ergeben, dass Forschungscluster als niedrigschwelliger Einstieg und Plattform in die interdisziplinäre Forschung bestehen bleiben und Forschungs- und/oder Transferzentren neu eingerichtet werden sollen. Definitionen sowie der Prozess der Einrichtung und Anerkennung der Strukturen wurden in einem Rundschreiben zusammengefasst. Dabei wurde das damalige Feedback des AS aufgenommen, das Rundschreiben dahingehend überarbeitet und es nun dem Akademischen Senat zur Beschlussfassung vorgestellt.

Beschluss 1826/2026 vom 26.10.2026

Der Akademische Senat der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin beschließt das Rundschreiben über die Strukturen der Forschung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 22

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 : 0

Der Akademische Senat beschließt das Rundschreiben über die Strukturen der Forschung an der HTW mit 22 Ja-Stimmen einstimmig.

TOP 9 Kriterienkatalog zur Vergabe von Honorarprofessuren

Frau Rauscher-Scheibe informiert, dass es sich bei dem Thema um einen Arbeitsauftrag des letzten AS an das Erweiterte Präsidium handelt. Es war in der Vergangenheit immer wieder problematisch, dass nur kurz über die eigentliche Person gesprochen wurde aber über die Auswahlkriterien eine Grundsatzdebatte entstand. Sie stellt die einzelnen Kriterien als Diskussionsgrundlage im Akademischen Senat vor.
Nach kurzer Diskussion werden u.a. Änderungswünsche bezüglich des Frauenanteils, des Promotionserfordernisses, Überwachung der Kriterien, Zusendung der Übersicht über die Honorarprofessuren an die Dekanate einmal im Semester formuliert. Frau Rauscher-Scheibe nimmt das Feedback aus dem Akademischen Senat mit und wird die Punkt nochmals im Erweiterten Präsidium diskutieren. Sie wird den Akademischen Senat zu gegebener Zeit über den überarbeiteten Kriterienkatalog informieren.

TOP 10 weitere Benennungen der Kommissionen

Weitere Kommissionsmitglieder werden einstimmig benannt:
EPK: Prof. Alexander Müller-Rakow (FB 5) als Mitglied und Prof. Pelin Celik (FB 5) sowie Luis May (FB 5) als Stellvertreter*innen
FNK: Prof. Dr. Thomas Manke (FB 4) und Benjamin Mikuteit (FB 5) als Mitglieder und Prof. Dr. Sebastian Knorr (FB 4) sowie Vlora Selimi (FB ?) als Stellvertreter*innen
KSL: Benjamin Mikuteit (FB 5), Luis May (FB 5) und Stefanie Döring (FB 3)
HHK: Prof. Dr. Hanno Carstens (FB 1) und Fatma El-Geaiss (FB 3) als Mitglieder sowie Lucy Burock (FB 4) als Stellvertreterin
Bibl.Komm; Prof. Dr. Sonja Kastner (FB 4) und Luis May (FB 5) als Mitglieder
ZWV: Luca Friedrich (FB 2) als Mitglied und Lars Böttcher (FB 3) als Stellvertreter

TOP 11 Verschiedenes

- Info Änderung der Geschäftsordnung, TOP für die Sitzung am 09.11.:
  Regina Zeitner informiert, dass die geltende Geschäftsordnung des Akademischen Senats überarbeitet werden muss, da sie in einigen Punkten nicht mit der Satzung konform geht. Sie bittet alle AS-Mitglieder, sich die Geschäftsordnung anzuschauen und ggf. weitere Änderungsvorschläge bis zum 02.11.2026 an Heike Güthling zu senden.
- Abstimmungsverhalten:
  Regina Zeitner weist darauf hin, dass Enthaltungen bei Abstimmungen nicht mitzählen, sondern nur Ja- und Nein-Stimmen.
- Zeitablauf Präsidiumswahlen:
  Die hochschulöffentliche Anhörung für das Amt P werden am Montag, den 23.11.2026 ab 9.00 Uhr am WH und für die VP-Ämter am Mittwoch, den 25.11.2026 ab 8.00 Uhr an der TA stattfinden. Die Wahl erfolgt am 07.12.2026 um 14.00 Uhr am WH. Vorher wird bei Bedarf um 13.00 Uhr eine AS-Sitzung stattfinden.
- Regina Zeitner bittet darum, Anfragen gerne an sie, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden und die Geschäftsstelle zu richten.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Regina Zeitner bedankt sich bei allen Teilnehmer*innen und schließt die Sitzung um 17.15 Uhr.

gez. Prof. Dr. Regina Zeitner
Vorsitzende

gez. Heike Güthling
Geschäftsstelle AS